

Unsere Themen

Rückblick

- 5. KLARA-Net Regionalforum
- Neues aus dem Pilotraum

Aktuelles

- Kleinprojekte eingegangen
- Weitere Projekte
- Aus den Themengruppen
- Fachzentrum Klimawandel
- Termine

Rückblick

5. Öffentliches Regionalforum

Welche Bedeutung hat der Klimawandel für das regionale Handwerk und Baugewerbe? Klimawandel und Anpassung als Chance!

Das 5. Öffentliche Regionalforum am 25. Juni 2009 stellte das Baugewerbe und Handwerk in den Mittelpunkt. Das dies spielt im Umgang mit den Klimafolgen eine zentrale Rolle. Gebäude, die heute errichtet und geplant werden sind in wenigen Jahren veränderten klimatischen Bedingungen ausgesetzt. Aus den spannenden Beiträgen des Regionalforums wurde deutlich, dass sowohl neue Techniken und Materialien als auch angepasste Bauweisen und Siedlungsstrukturen zukünftig notwendig werden. So gilt es Gebäude und Siedlungsstrukturen so zu ertüchtigen, dass sie sowohl für Starkregenereignisse als auch gegen Setzungsrisse aufgrund langer Trockenperioden gewappnet, hitzeresistent gebaut sind bzw. eine nachhaltige Kühlung ermöglichen. Welche Chancen und neuen Märkte sich für das Baugewerbe und das Handwerk in einem aktiven Umgang mit dem Klimafolgen ergeben, stellten Sonja Schlipf als KLARA-Net Projektmitarbeiterin, Peter Werner vom Institut für Wohnen und Umwelt, Norbert Hain, Geschäftsführer des Landesinventionsverband des Dachdeckerhandwerks, Joachim Kilian Bezirksgruppenleiter Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. vor. Bernd Sieber, Geschäftsbereichsleiter Bildung der HWK

Herzlich willkommen bei KLARA-Net!

Nun ist ein Jahr nach der Veröffentlichung unseres ersten Newsletter vergangen. Wir schauen mittlerweile auf fast 3 Jahre Netzwerkarbeit zurück. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Akteuren in der Region bedanken, die uns seit dem begleiten und unterstützen und sich die Anpassung an die Folgen des Klimawandels auf die Fahnen geschrieben haben. Fest steht, der Klimawandel geht uns ALLE an!

Rhein-Main und Dr. Iris Allmendinger, Abteilungsleiterin Betriebswirtschaftliche Beratung der HWK Rhein-Main stellten mögliche Anknüpfungspunkte für die Aus- und Weiterbildung für Handwerksberufe und -betriebe in den Vordergrund.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.klara-net.de>



Neues aus dem Pilotraum

Bestandsaufnahme abgeschlossen

Nachdem auf dem 4. Öffentlichen Regionalforum im Dezember 2008 das Akteurskonsortium „Gersprenz-Einzugsgebiet“ als Gewinner des Wettbewerbs „Angepasst im Klimawandel - Pilotraum gesucht“ vorgestellt wurde, startete die Pilotraumarbeit im Februar 2009 mit einer großen Auftaktveranstaltung, zu der ca. 40 Akteure aus dem Gersprenz-Einzugsgebiet kamen. Seitdem haben drei Pilotraumsitzungen stattgefunden.

Termine

31. August 2009
4. Pilotraumsitzung zum Thema „Umgang mit Starkregen im Siedlungsbereich“, Reichelsheim

16. September 2009
12. Themengruppensitzung Gesundheit

24. September 2009
12. Themengruppensitzung Tourismus, Raibach

30. September 2009
12. Themengruppensitzung Bauwirtschaft, TU Darmstadt Lichtwiese

8. Oktober 2009 14.00 - 17.00 Uhr
12. Themengruppensitzung Landwirtschaft bei den Bersträber Winzern in Heppenheim mit anschließender Weinlese, Heppenheim

www.klara-net.de

18. September 2009
Kleingruppenworkshop „Kommunale Klimaanpassung - Methoden zum Management der Folgen des Klimawandels, Berlin

www.adelphi-research.de/klimaanpassung

Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die Einen Schutzmauern,
die Anderen bauen Windmühlen.
Chinesische Weisheit



Netzwerk zur
KLimaAdaption
in der Region
StArkenburg

Rückblick

Fortsetzung

Ziel ist es ein Handlungskonzept „Anpassung an den Klimawandel“ zu erarbeiten. Dazu wurde zunächst mit Hilfe einer Akteursbefragung eine Bestandsaufnahme durchgeführt, um die spezifischen Verwundbarkeiten der Region, sowie mögliche neuralgische Punkte identifizieren zu können. Die Bestandsaufnahme bildet die Grundlage für die Verwundbarkeits- und Risikoanalyse, die zurzeit in Form einer digitalen Karte visualisiert wird. Darüber hinaus sind sieben Handlungsfelder definiert worden, für die in den nun folgenden Sitzungen Ziele und Maßnahmen definiert werden sollen. Die Handlungsfelder sind:

- Umgang mit Starkregen im Innenbereich
- Umgang mit Starkregen im Außenbereich
- Umgang mit Hochwasser
- Naturschutz und Biodiversität
- Trinkwasserversorgung
- Waldumbau
- Stadtstruktur und Stadtgestaltung

Neben der Erarbeitung des Handlungskonzeptes steht auch weiterhin die Fortentwicklung der Pilotprojekte im Vordergrund. Die Projekte Erbsenbach und Wassererlebnisband werden zurzeit anhand eines Kriterienkatalogs weiterentwickelt, nach einem oder mehreren weiteren Projekten wird intensiv gesucht. Die nächste Pilotraumsitzung wird am 31. August in Reichelsheim mit dem Schwerpunktthema „Starkregen im Siedlungsbereich“ stattfinden.



Aktuelles

Aus den Themengruppen

Gesundheit

Schwerpunkt der letzten Themengruppensitzung waren Maßnahmen der Hitzeprävention in der Pflege. Die Umsetzung der von der Hessischen Heimaufsicht entwickelten Leitlinien in außergewöhnlichen Hitzeperioden wurde vorgestellt. Intensiv wurde diskutiert, wie auch Menschen im nicht-stationären Bereich erreicht werden können. Diese Diskussion soll bei der Sitzung im September fortgesetzt werden.

Tourismus

Der Leitfaden „Prima Klima im Hotel- und Gasstättengewerbe“ nimmt Form an. Er zielt darauf ab einen ersten handlichen und informativen Überblick für Klimaschutz und Anpassungsbedarfe zu geben, der für darüber hinaus gehende Detailinfos an die richtigen Stellen verweist. Es wird eine gemeinsame Veranstaltung zur Präsentation des Leitfadens in Zusammenarbeit mit der DEHOGA angestrebt. Da viele Schnittpunkte mit der Forstwirtschaft bestehen, soll der Austausch intensiviert werden.

Land-, Forstwirtschaft und Weinbau

Im Juni wurden die jüngsten Erkenntnisse der Forschungsanstalt Geisenheim (Prof. Schulz) zum Weinbau im Klimawandel überblickartig skizziert und diskutiert, wozu auch die Odenwälder Winzergenossenschaft erstmalig im Kreis der Netzwerkakteure begrüßt werden konnte. Wie sich das Rebsortenspektrum sowie die wärmeren Spätsommer auf die Weinqualität auswirken ist Gegenstand der nächsten Sitzung im Oktober in Heppenheim. Weiterhin wird die Diskussion geführt werden, wie die Klimaanpassung in Standortbezogene Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK) im Bereich der Flurneuordnung sowie der Erarbeitung regionaler Agrarumweltkonzepte (RAK) verstärkt Eingang finden kann.

Bau-, Wasserwirtschaft und Planung

Im Frühjahr wurde darüber diskutiert, wie die für Kommunen bereitgestellten Investitionsmittel aus den Konjunkturprogrammen so genutzt werden können, dass der Klimawandel Berücksichtigung findet. Hierzu wurden die für die Sanierung und den Neubau öffentlicher Bauten im LK Darmstadt-Dieburg zugrundeliegenden Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen mit dem Da-Di-Werk diskutiert. In der Folge ist geplant die einzelnen Bauphasen für ein Neubauprojekt unter dem Fokus Klimaangepasstes Bauen kritisch zu begleiten. Darüber hinaus werden die Dorferneuerungsprogramme in den Orten Richen und Allmendfeld durch Empfehlungen zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung unterstützt.

Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die Einen Schutzmauern,
die Anderen bauen Windmühlen.
Chinesische Weisheit



Netzwerk zur
KLimaAdaption
in der Region
StArkenburg

Aktuelles

Fachzentrum Klimawandel im HLU Kooperation begonnen

Im Herbst 2008 wurde am Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie das Fachzentrum Klimawandel (FZK) etabliert, welches folgende Zielsetzung verfolgt:

- Verbesserung regionaler Klimaprojektionen
- Gewinnung neuer Kenntnisse zum Klimawandel und dessen Folgen für Hessen
- Begleitung der Erstellung und Weiterentwicklung der Treibhausgasbilanz Hessen
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Indikatoren- und Monitoring-systemen zum Klimawandel
- Entwurf und Fortschreibung einer hessischen Anpassungsstrategie
- Aufbau und Pflege von Netzwerken im Bereich Klimawandel
- Öffentlichkeitsarbeit sowie Projekte zur Bildung zum Thema Klimawandel

Wir freuen uns, dass aufgrund der Schnittmengen mit dem Netzwerk KLARA-Net, eine enge Zusammenarbeit vereinbart und in einem Kooperationsvertrag festgehalten wurde. An den regelmäßig stattfindenden Gesundheits-, Planungs-, Landnutzungs- und Wissenschaftsforen nimmt regelmäßig ein Vertreter des KLARA-Net-Teams teil. Die Ergebnisse der KLARA-Net Arbeit, sowie die festgestellten Bedarfe sollen dabei mit den anderen, sich in Hessen mit dem Klimawandel beschäftigenden Akteuren, ausgetauscht bzw. auf die Ebene der Ministerien weitergeleitet werden.

Ausblick

Weitere Projekte in Südhessen Südhessen mit Mittelhessen als Modellregion zur Klimaanpassung gewählt

Groß war die Freude, als die Nachricht eintraf, dass Mittelhessen mit Südhessen und dem Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main - vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) ausgewählt wurde. Grundsätzlich geht es bei dem hessischen Projekt unter dem Motto ‚REFRAKLAN‘ (Regionalplanung in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main – vom Klimaschutz zur Klimaanpassung) um die modellhafte Erprobung integrierter Handlungskonzepte zur Verbesserung der regionalen Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimafolgen. Schwerpunkt werden hier die Handlungsmöglichkeiten der Regionalplanung sein. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt u.a. durch die Mitarbeiter des Institut IWAR der TU Darmstadt. Träger des Modellprojekts – das bis zum Frühjahr 2011 abgeschlossen sein wird – sind das BMVBS und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Kleinprojekte - erste Vorschläge sind eingegangen

Vorliegende Projektideen

Aus den Themengruppen sind bis Anfang Juli sechs Projektbeschreibungen zur Durchführung von Umsetzungsprojekten eingegangen. Wir freuen uns, dass verschiedene Vorschläge aus der Landwirtschaft, Weinbau und zur Bewusstseinsbildung gemacht wurden. Auf diesem Wege danken wir allen beteiligten Akteuren und freuen uns auf die Umsetzung der Projekte. Fünf Projekte wurden durch das Projektteam zur Förderung empfohlen. Im September 2009 wird das Ergebnis seitens des DLR erwartet. Die Projektantragsteller werden in der Folge umgehend vom KLARA-Net-Team benachrichtigt.

Lesehinweis

Broschüre des UBA zu Klimawandel und Gesundheit
http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3753

Kyotoplus-Navigator
<http://www.er Klim.uni-oldenburg.de/>

Weißbuch - Anpassung an den Klimawandel: Ein europäischer Aktionsrahmen
http://europa.eu/documents/comm/white_papers/index_de.htm

Impressum und Kontakt

TU Darmstadt, Institut WAR
FG Umwelt- und Raumplanung
Petersenstraße 13
64287 Darmstadt

Fax: 06151 - 16 37 39
Tel.-Nr.: 06151 - 16 25 93
06151 - 16 31 48